

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

### Sachstandsbericht zum Handlungskonzept Demographischer Wandel

# Informationsvorlage

#### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 07. November 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	17.10.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	25.10.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, von der Information Kenntnis zu nehmen.*

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 17.10.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 17.10.2012

### 5.1 Sachstandsbericht zum Handlungskonzept Demographischer Wandel Informationsvorlage 0165/2012/IV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortbeiträge.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo, Frau Stadträtin Hommelhoff, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Herr Stadtrat Holschuh

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo fordert eine Beschreibung des Fortschritts in den 8 Handlungsfeldern zum Demographischen Wandel und kritisiert, es fehle eine Handlungsstrategie zum Thema. Der Zusammenhang von Themen werde häufig nicht gesehen. Es handle sich um ein wichtiges Thema für die Stadtentwicklung. Dem wird teilweise widersprochen.

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo stellt folgenden **Antrag**:

Rückverweisung und Überarbeitung der Vorlage
--

Über den Antrag wird nicht abgestimmt.

Herr Hahn, Amt 12, betont, „Demographischer Wandel“ sei ein äußerst wichtiges Querschnittsthema, das die ganze Verwaltung betrifft. Eine qualifizierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen inhaltlichen Strategien und eine Vielzahl der einzelnen Projekten sei erforderlich über die der Gemeinderat bereits jeweils einzeln unterrichtet sei. Eine solche Auseinandersetzung würde ind den Fachämtern erhebliche Ressourcen binden; diese stünden mit den aktuellen Themenschwerpunkten nicht zur Verfügung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ergänzt, es werde permanent am Thema „Demographischer Wandel“ gearbeitet. Es sei zurzeit lediglich nicht möglich einen Gesamtbericht zu erstellen, da die Mitarbeiter schwerpunktmäßig beim Thema Konversion eingesetzt seien. Ein solcher Bericht erfordere Zeit und entsprechende Ressourcen.

Herr Stadtrat Holschuh regt an, einen qualifizierten Bericht Anfang kommenden Jahres vorzulegen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt daraufhin vor, dass Amt 12 prüft, bis wann ein solcher Bericht möglich wäre und welche Ressourcen erforderlich sind.

**Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.**

**Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt von der Information Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, bis wann ein qualifizierter Bericht zum „Demographischen Wandel“ möglich wäre und welche Ressourcen erforderlich sind.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

### **34.1 Sachstandsbericht zum Handlungskonzept Demographischer Wandel** Informationsvorlage 0165/2012/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Ergebnis der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 17.10.2012 hin.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass sich die gesamte Verwaltung mit dem Thema „Demografischer Wandel“ beschäftige. Er sagt die Erledigung des Arbeitsauftrages aus der oben genannten Sitzung zu.

Dadurch erübrigt sich eine Abstimmung über die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses.

Es gibt keine Gegenrede.

Stadtrat Cofie-Nunoo bittet darum, auch die Verwaltungsstruktur darzulegen.

Der Oberbürgermeister sagt zu, die Verwaltungsstruktur in die Berichterstattung (über das Wie, bis wann und mit welchem Aufwand die Verwaltung einen „Gesamtbericht“ / Handlungsstrategien vorlegen könne) mit aufzunehmen.

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -      Ziel/e:  
(Codierung) berührt:

Begründung:

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine)

## **B. Begründung:**

### **Anlass**

Mit Schreiben vom 10. Juli 2012 beantragt die Fraktionsgemeinschaft Grüne/Generation.hd einen Sachstandsbericht „Handlungskonzept Demographischer Wandel“ (Antrag 0062/2012/AN).

Das Handlungskonzept Demographischer Wandel wurde im Sommer 2006 vom Gemeinderat verabschiedet. Es strukturiert und fasst die von fünf städtischen Arbeitsgruppen in einem über einjährigem Prozess erarbeiteten Ziele und rund 250 Einzelmaßnahmen in acht Handlungsfeldern zusammen.

In den letzten sechs Jahren sind bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen umgesetzt beziehungsweise in Angriff genommen worden. Über die Fortschritte bei der Umsetzung wurde dem Gemeinderat jeweils berichtet, teilweise im Zuge des Handlungsprogramms gegen Armut und Ausgrenzung, teilweise Maßnahmen bezogen getrennt.

Eine umfassende Übersicht über den Sachstand zu jeder einzelnen Maßnahme wäre sehr arbeits- und zeitintensiv. Entsprechend des Querschnittscharakters des Themenfeldes Demographischer Wandel würde dies eine Vielzahl städtischer Fachämter und städtischer Gesellschaften betreffen und erhebliche Personalressourcen binden. Angesichts der aktuellen Prioritätensetzungen und Schwerpunktaufgaben sind diese Personalressourcen nicht vorhanden. Die Verwaltung empfiehlt daher, weiterhin über den Sachstand der einzelnen Maßnahmen entsprechend des jeweiligen Projektfortschrittes zu berichten.

gezeichnet

Bernd Stadel